

DEUTSCHLAND:

Stundenlohn und vollkostendeckender Milchpreis im spezialisierten Milchviehbetrieb - ein Vergleich

Der Gewinn aus der Landwirtschaft trägt zum Gesamteinkommen der Unternehmerfamilie bei.

Im spezialisierten Milchvieh-Vollerwerbsbetrieb lebt die Familie in erster Linie von dem aus dem Kuhstall erwirtschafteten Gewinn.

Der Gewinn ist aber nicht nur der "Lohn" für die eingebrachte Unternehmerarbeitszeit, sondern auch für das gebundene Unternehmerkapital.

Nachfolgend ein Vergleich der Arbeitszeitverwertung in kleinen und größeren Betrieben. Es handelt sich um den fünfjährigen Durchschnitt der auf Milcherzeugung spezialisierten Betriebe.

Obwohl 39 - 47 % des Gewinns aus öffentlichen Geldern kommen, erreichen die konventionell wirtschaftenden deutschen Betriebe im Mittel mit 80 Kühen nur 16,7 € Brutto-Stundenlohn. Wie beim Arbeitnehmer verbleibt nach Steuern und eigener Sozialabsicherung der Rest für die private Lebenshaltung der Unternehmerfamilie und zur Finanzierung von Wachstumsinvestitionen.

Basis: **Testbetriebsnetz Deutschland und Bayern, Ø 5 Jahre (23/24 - 19/20)**

spezialisierte Milchviehbetriebe (> 75 % Standardoutput aus Milchvieh), ohne MwSt.

Gruppe nach Standardoutput in Tsd. €	konventionelle Bewirtschaftung					Ökologische B.	
	Deutschland - Gruppen			D	BAYERN	D	BAYERN
	50-100	100-250	>250	Konv	Konv	Öko	Öko
Anzahl Betriebe	139	621	1.188	1.949	798	222	138
Anzahl Milchkühe	21,5	47,8	131,5	80,1	61,2	45,9	42,2
Milchleistung (kg/Kuh)	6.777	7.711	9.085	8.654	8.031	6.352	6.550
Erzeugte Milch (kg)	145.532	368.288	1.194.472	693.245	491.772	291.499	276.460
Nicht entlohnte Familien-Arbeitskräfte (AK)	1,30	1,43	1,68	1,52	1,67	1,48	1,58
Erzeugte Milch / Familienarbeitskraft (kg)	112.119	256.844	710.946	457.336	294.124	196.589	175.270
Kühe / Familienarbeitskraft (Kühe)	17	33	78	52,8	36,6	31	27
Gesamtumsatz (€)	114.174	248.370	709.734	429.502	334.991	257.011	238.468
davon: Direktzahlungen und Zuschüsse *	14.097	24.625	49.645	33.862	30.340	48.169	42.529
davon: EU-Direktzahlungen	8.674	15.602	33.973	22.507	17.899	18.919	15.563
LF bewirtschaftet (ha)	27,8	53,7	129,2	82,6	63,8	64,8	50,0
davon in Eigentum	17,0	23,8	41,8	30,6	24,4	24,5	21,2
Eigenkapital ohne Boden (€)	125.496	202.465	334.532	249.179	332.408	214.313	235.186
Fremdkapital (€)	35.671	143.806	591.933	321.983	204.432	221.698	198.355
Verkaufte Milch (kg nat)	139.738	356.758	1.177.911	680.467	475.580	280.146	259.961
Molkereimilchpreis (ct/kg nat)	43,36	43,30	42,14	42,44	44,16	54,08	53,71
Rentabilität:							
Gewinn							
€/Betrieb	29.754	57.031	127.225	83.881	73.609	58.995	59.692
€/FamAK	22.940	39.784	75.757	55.341	44.006	39.781	37.846
€/Kuh	1.386	1.194	967	1.047	1.203	1.286	1.415
ct/kg erzeugt	20,4	15,5	10,7	12,1	15,0	20,2	21,6
Gewinnrate (Gewinn/Umsatz in %)	25,5	22,4	17,1	18,7	21,4	22,9	25,0
Stabilität:							
Eigenkapitalbildung im Unternehmen	-113	12.619	41.404	23.665	20.978	12.055	7.875
Staatlicher Prämienanteil am Gewinn (%)**	47,4	43,2	39,0	40,4	41,2	81,6	71,2
Gewinn ohne Prämien (€/Betrieb)	15.656	32.405	77.580	50.019	43.269	10.826	17.163

*) Incl. Investitions- und Zinszuschüsse **) berechnet im 5-Jahresmittel: Prämien/Gewinn x 100

Wie entwickeln sich die Milchviehbetriebe mit steigender Herdengröße?

- Der Gesamtgewinn steigt deutlich von 30.000 € auf 127.000 €.
- Die Herdengröße steigt von 22 auf 132 Kühe, die Familienarbeitskräfte nur von 1,3 auf 1,7 AK.
- Warum sinkt in größeren Milchviehbetrieben der Gewinn pro Milchkuh von 1.386 € auf 967 € pro Milchkuh?
 - In diesen Betrieben kann die Familie nicht mehr alle Arbeiten selbst erledigen, Personalkosten drücken den Gewinn.
 - Der Pachtflächenanteil und die damit verbundenen Ausgaben steigen.
 - Wachstum wird fremdfinanziert - die Zinszahlungen drücken nochmals den Gewinn.
 - Obwohl die von einer Familienarbeitskraft erzeugte Milch von 112.000 kg auf 711.000 kg Milch ansteigt, sinkt der mit jeder Milchkuh erwirtschaftete Gewinn um 30 %.
- Große Betriebe sind risikofälliger und müssen in guten Jahren Rücklagen für das nächste Milchpreistief anlegen: 5 ct Milchpreistrückgang bei 1 Million kg verkaufter Milch/Jahr bedeuten 50.000 € weniger Gewinn/Jahr.

Allerdings steigt in größeren Betrieben auch die Entlohnung der eigenen Arbeit deutlich an, wie die Weiterführung der Auswertung zeigt:

Die Gewinnverwendung: Das Einkommen für die Familie und zugleich der Lohn für die unternehmerische Investition

Einerseits lebt die Unternehmerfamilie vom Gewinn. Andererseits ist der Gewinn auch der Lohn für die eingesetzten Produktionsfaktoren der Unternehmerfamilie: Arbeit, Geld und Fläche.

Die Unternehmerfamilie steckt ihr Vermögen und die eigene Arbeitszeit in ihre Unternehmungen.

So wie beim Arbeitnehmer über den Stundenlohn wird für die Vollkostenrechnung eine Entlohnung für die eingebrachten Produktionsfaktoren festgelegt. Die "Bezahlung" erfolgt aus dem erwirtschafteten Unternehmensgewinn:

- Für jede in der Landwirtschaft geleistete Familien-Arbeitsstunde: 24 €/h
- Zinsansatz für das Eigenkapital am Betriebsvermögen ohne Boden 3,3 %
- Pachtansatz für die Eigentumsfläche 400 €/ha LF

Reicht der erwirtschaftete Gewinn nicht aus, um diese Ansprüche zu bedienen, muss sich die Unternehmerfamilie mit einem niedrigen Faktorverwertung zufrieden geben. Nachfolgend dieser Rechengang:

Gruppe nach Standardoutput in Tsd. € Anzahl Milchkuhe	D	D	D	D	BAYERN	D	BAYERN
	50-100	100-250	>250	Konv	Konv	Öko	Öko
	21,5	47,8	131,5	80,1	61,2	45,9	42,2
Lohnansatz für die Familien-AK	77.822 €	86.010 €	100.763 €	90.944 €	100.361 €	88.980 €	94.635 €
Zinsansatz für das Eigenkapital ohne Boden	4.141 €	6.681 €	11.040 €	8.223 €	10.969 €	7.072 €	7.761 €
Pachtansatz für die Eigentumsfläche	6.784 €	9.539 €	16.715 €	12.227 €	9.763 €	9.798 €	8.498 €
Summe kalkulierte Faktorkosten	88.747 €	102.230 €	128.517 €	111.394 €	121.093 €	105.850 €	110.894 €
Tatsächlich erwirtschafteter Gewinn	29.754 €	57.031 €	127.225 €	83.881 €	73.609 €	58.995 €	59.692 €
Kalkulierte Faktorkosten	88.747 €	102.230 €	128.517 €	111.394 €	121.093 €	105.850 €	110.894 €
Erzielte kalk. Faktorkostendeckung	34%	56%	99%	75%	61%	56%	54%
Wird vom Gewinn der Zins- und Pachtansatz in voller Höhe abgezogen, dann bleibt der Lohn für die eigene Arbeit übrig:							
Tatsächlich erwirtschafteter Gewinn	29.754 €	57.031 €	127.225 €	83.881 €	73.609 €	58.995 €	59.692 €
- Zinsansatz für Eigenkapital ohne Boden	-4.141 €	-6.681 €	-11.040 €	-8.223 €	-10.969 €	-7.072 €	-7.761 €
- Pachtansatz für die eigene Fläche	-6.784 €	-9.539 €	-16.715 €	-12.227 €	-9.763 €	-9.798 €	-8.498 €
Arbeitslohn der Unternehmerfamilie	18.829 €	40.810 €	99.470 €	63.431 €	52.876 €	42.124 €	43.433 €
Arbeitslohn je Familienarbeitsstunde	5,8 €	11,4 €	23,7 €	16,7 €	12,6 €	11,4 €	11,0 €

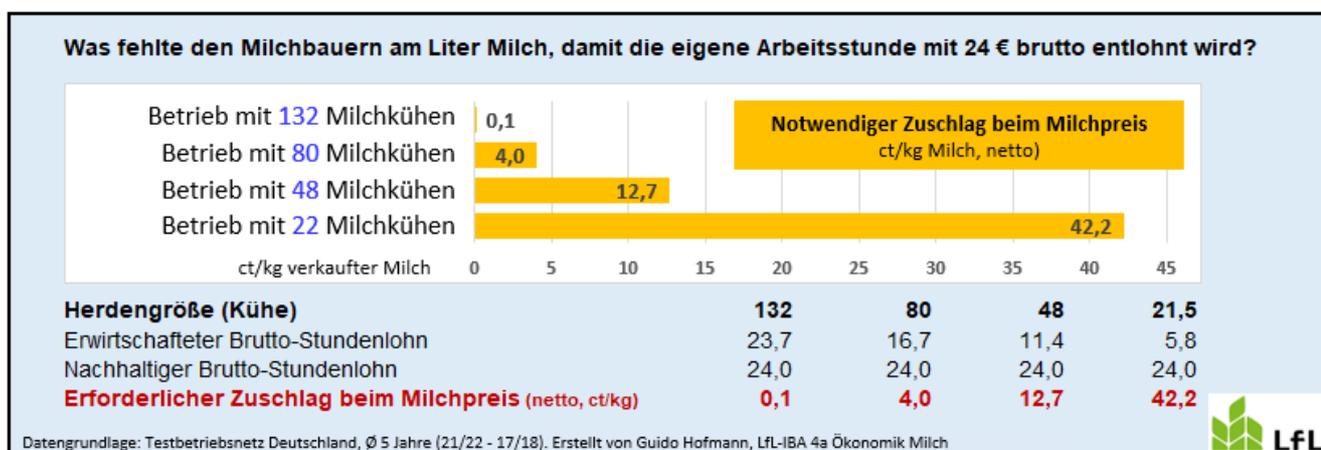
Die deutschen Milchviehbetriebe mit im Mittel 80 Milchkuhen kommen nur auf eine Arbeitszeit-verwertung von 16,7 €/Familienarbeitsstunde und liegen als Unternehmer damit unter Mindestlohniveau (2024 12,41 € AN-Brutto, 18,20 € je tatsächlich geleistete Stunde. Rechengang: 12,41 € zzgl. 23 % AG-Anteil Sozialversicherung x 2088 bezahlte Stunden / 1750 geleistete Stunden nach Urlaub, Feiertage, Krankheit)

Welcher Milchpreis wäre unter sonst gleichen Erlös- und Kostenbedingungen kostendeckend gewesen?

Nachfolgend wird der Gewinn auf die Höhe korrigiert, damit 24 € für die Familienstunde, 400 € für den Hektar Eigentum und 3,3 % Zins für das gebundene Besatzvermögen erreicht werden:

Gruppe nach Standardoutput in Tsd. € Anzahl Milchkühe	D	D	D	D	BAYERN	D	BAYERN
	50-100 21,5	100-250 47,8	>250 131,5	Konv 80,1	Konv 61,2	Öko 45,9	Öko 42,2
Kalkulierte Faktorkosten (24 €/h, 3,3 %, 400 € ha)	88.747 €	102.230 €	128.517 €	111.394 €	121.093 €	105.850 €	110.894 €
abzgl. tatsächlich erwirtschafteter Gewinn	-29.754 €	-57.031 €	-127.225 €	-83.881 €	-73.609 €	-58.995 €	-59.692 €
= Fehlbetrag zur Vollkostendeckung	58.993 €	45.199 €	1.293 €	27.513 €	47.485 €	46.856 €	51.202 €
/ Molkereimilch (kg nat)	139.738	356.758	1.177.911	680.467	475.580	280.146	259.961
= Fehlbetrag je kg Molkereimilch	0,42 €	0,13 €	0,00 €	0,04 €	0,10 €	0,17 €	0,20 €
Erzeugermilchpreis (netto, €/kg nat)	0,43 €	0,43 €	0,42 €	0,42 €	0,44 €	0,54 €	0,54 €
+ Fehlbetrag	0,422 €	0,127 €	0,001 €	0,040 €	0,100 €	0,167 €	0,197 €
= Vollkostend. Erzeugermilchpreis (€/kg nat)	0,86 €	0,56 €	0,42 €	0,46 €	0,54 €	0,71 €	0,73 €

Dazu müsste die Molkerei im 22 Kuh-Betrieb 42 Cent für den Liter Milch mehr bezahlen während es im 132 Kuh-Betrieb nur 0,1 Cent Aufschlag gewesen wären. In den Öko-Gruppen fehlen 10 - 20 Cent.



Zur Datengrundlage:

Das Einkommen aus der Landwirtschaft zählt wie das Einkommen aus Arbeitnehmertätigkeit zu den sieben Einkunftsarten im Steuerrecht und unterliegt der Einkommensteuer.

Ab einer gewissen Größe muss der Gewinn aus der Landwirtschaft über eine Buchführung nachgewiesen werden.

Im landwirtschaftlichen Testbetriebsnetz werden Buchführungsabschlüsse repräsentativ ausgewählter Betriebe ausgewertet. Auf dieser Grundlage werden jährlich vom Bund und den Ländern aktuelle Informationen zur Lage der Landwirtschaft bereitgestellt.

Das Testbetriebsnetz ist die einzige repräsentative Quelle gesamtbetrieblicher mikroökonomischer Daten und Grundlage für die Buchführungsstatistiken. Darüber hinaus ist das deutsche Testbetriebsnetz Teil des Informationsnetzes landwirtschaftlicher Buchführungen der Europäischen Union (INLB).

In der BMEL-Testbetriebsbuchführung ist der Gewinn in der Netto- und Brutto-Auswertung identisch. Es handelt sich um die eine Netto-Auswertung ohne Mehrwertsteuer, der ausgewiesene Milchpreis ist der Netto-Milchpreis. Die Ableitung des vollkostendeckenden Milchpreises erfolgt unter sonst gleichen Erlös- und Kostenbedingungen (der Zuschlag beim Milchpreis gleicht auch die Defizite oder Überschüsse in den mitgeführten Nebenbetrieben aus). Erst in der Betriebszweigauswertung wie im Milchreport Bayern werden die Leistungen und Kosten (aus der Buchführung, ergänzt um Lohn-, Pacht- und Zinsansatz) auf die einzelnen Betriebszweige verteilt und auf diesen Weg die Stückkosten der produzierten Einheiten in den einzelnen Unternehmensbereichen ermittelt.

Quellen im Internet:

Deutschland: <https://www.bmel-statistik.de/landwirtschaft/testbetriebsnetz/testbetriebsnetz-landwirtschaft-buchfuehrungsergebnisse>
 Bayern: <https://www.lfl.bayern.de/iba/unternehmensfuehrung/028587/index.php>